

BDKJ Erzdiözese Köln, Steinfelder Gasse 20-22, 50670 Köln

Presseinformation

Steffi Maier  
Referentin für  
Presse & Medien

Steinfelder Gasse 20-22  
50670 Köln  
Telefon 0221 1642 6835  
Telefax 0221 1642 6613  
Mobil 0172 8855899  
[www.bdkj-dv-koeln.de](http://www.bdkj-dv-koeln.de)  
[redaktion@bdkj-dv-koeln.de](mailto:redaktion@bdkj-dv-koeln.de)

Köln, 22. Mai 2016

## Katholische Jugendverbände verurteilen Waffenexporte

Auf einem Fachtag der Diözesanverbände Hamburg und Köln des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) kritisieren die Jugendverbände die freizügige Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung scharf. Derzeit versucht der Waffenhersteller Heckler & Koch Ausfuhrgenehmigungen für Bauteile seiner Sturmgewehre nach Saudi-Arabien zu erzwingen. Statt ökonomische Interessen zu bedienen, muss jedoch Frieden das Ziel deutscher Politik sein. Die katholische Jugend fordert daher Wirtschaftsminister Gabriel auf, eine konsequente Reduktion der Rüstungsexporte voranzubringen.


**Köln.** Die katholischen Jugendverbände warnen vor der unkontrollierbaren Verbreitung von Kleinwaffen. Sie trägt zur Destabilisierung von Staaten und Gesellschaften bei, die in der Folge maßgeblich für gewaltsame Konflikte, Flucht- und Migrationsbewegungen verantwortlich ist. Gerade in ein Land wie Saudi-Arabien, von dem etliche Menschenrechtsverletzungen bekannt sind, dürfen keine deutschen Waffen geliefert werden. Kleinwaffen sind die Massenvernichtungswaffen des 21. Jahrhunderts: Von 740.000 jährlichen Opfern bewaffneter Gewalt sterben ca. 90% durch Handfeuerwaffen, Sturmgewehre und ähnlichen Waffen.

„Durch den Export von Waffen setzt die Bundesregierung die Zukunft junger Menschen weltweit aufs Spiel. Die Lebensdauer dieser Waffen überdauert Generationen. Sie töten auch morgen noch“, sagt BDKJ-Bundespräses Dirk Bingener. „Statt Kriegswaffen muss Deutschland Hilfe zum Frieden exportieren!“

„Frieden braucht Gerechtigkeit. Menschen auf der ganzen Welt müssen ihr Leben gut gestalten können. Ein Beitrag dazu bieten faire Handelsbeziehungen sowie eine Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe - ganz bestimmt jedoch nicht immer weiter eskalierende Gewalt“, ergänzt Susanne Schütte, Expertin für Entwicklungspolitik im BDKJ.

Auch die Vergabe von Lizenzen für Rüstungsproduktionen im Ausland müssen ausgeschlossen werden, weil der Verbleib der so produzierten Waffen nicht kontrolliert werden kann. Schon derzeit ist der Einsatzort zahlreicher so produzierter Waffen unklar. Durch weitere Lizenzvergaben wird die Problematik ausgeweitet.

Waffenexporte sollen nach Willen des BDKJ an strenge Endverbleibskontrollen gebunden werden. Deshalb ist weltweit jegliche Form des Handels mit Rüstungsgütern zu registrieren, einer Begründungspflicht zu unterwerfen und durch Post-Shipment-Kontrollen streng zu überprüfen. Sofern der Verbleib nicht garantiert werden kann, dürfen Waffen Deutschland erst recht nicht verlassen.



„Kinder und Jugendliche wollen Frieden. Sie wollen leben, spielen, lernen und in einer bunten Welt aufwachsen. Sie sehnen sich nach Frieden, nach Familie, Freundschaften und sicheren Orten. Sie wollen gesund aufwachsen und frei sein“, heißt es im aktuellen Beschluss der katholischen Jugendverbände.

Die BDKJ-Diözesanverbände Hamburg und Köln haben sich bei einem Fachtag in Hamburg mit dem Thema auseinandergesetzt. Zu Gast waren Prof. Dr. Michael Brzoska (Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg), Hauke Friederichs (Autor des Buches "Bombengeschäfte - Tod Made in Germany" und Journalist u.a. für Die ZEIT und den Tagesspiegel) und Oberstleutnant Peter Muermans sowie weitere Expertinnen und Experten aus Politik und Friedensethik.

(418 Wörter, 3332 Zeichen)

*Im BDKJ-Diözesanverband Köln haben sich zehn Jugendverbände und eine Jugendorganisation mit insgesamt rund 50.000 mitwirkenden jungen Menschen zusammengeschlossen. Als Dachverband vertritt der BDKJ die Interessen der nachwachsenden Generation in Kirche, Staat und Gesellschaft.*

Redaktion: Steffi Maier, Referentin für Presse & Medien;  
V.i.S.d.P.: Susanne Schütte, BDKJ-Diözesanvorsitzende